

## 6) Attraktivierung der Samtgemeinde

### Lärmschutzwand

Die Deutsche Bahn ließ entlang der Lauenbrücker Ortsdurchfahrt eine Lärmschutzwand errichten. Danach erfolgte der Bau von September bis Oktober 2015. Das Konstrukt verläuft auf der westlichen Seite der Bahnstrecke Bremen-Hamburg und misst 1825 Meter Länge sowie drei Meter Höhe über der Schienenoberkante. Die hochschallabsorbierenden Lärmschutzelemente aus Aluminium schlucken den Schall in hohem Maße, erzeugen aber keine Schallreflexionen hinüber zur gegenüber liegenden Seite der Bahnstrecke. Der Bau wurde vom Gleis aus durchgeführt, der Abstand zu den Schienen beträgt 3,8 Meter. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 2,7 Millionen Euro.



### Neubaugelbiete Fintel / Helvesiek / Stemma / Vahlde

Die Neubaugelbiete in den Mitgliedsgemeinden Fintel, Helvesiek, Stemma und Vahlde werden gut angenommen. Besonders junge Paare und Familien mit kleinen Kindern finden zunehmend Gefallen an der vergleichsweise günstigen Möglichkeit, ein Eigenheim zu bauen. Die Erschließung erfolgt durch die Gemeinden.



### Neubaugelbiete Lauenbrück

Die durch die Samtgemeinde erschlossenen Neubaugelbiete in Lauenbrück werden in Kooperation mit der Sparkasse beworben und bieten ideale Voraussetzungen, um hier heimisch zu werden.

In den beiden Neubaugelbieten "Heidhorn" und "Dreierkamp" steht preisgünstiges, voll erschlossenes, kommunales Bauland in guter Lage zur Verfügung.

Im Baugebiet „Dreierkamp“ wurde am 01.08.2011 der Endausbau des dritten Abschnitts der Zanderstraße fertig gestellt und an die Gemeinde Lauenbrück übergeben.



Im Baugebiet „Heidhorn“ wurden am 20.06.2014 die Straße Bussardweg, am 10.06.2015 die Straße Schwalbenstieg und am 24.06.2016 die Straße Spechtweg endausgebaut.

Die endausgebauten Straßen Milanweg, Bussardweg, Schwalbenstieg und Spechtweg wurden am 17.11.2016 an die Gemeinde Lauenbrück übergeben.



### Breitbandausbau

Nachdem in einer Studie des Landkreises Rotenburg (Wümme) die „weißen Flecken“ in der Breitbandverfügbarkeit in der Samtgemeinde herausgestellt wurden, wurden die weiteren Fördermöglichkeiten geprüft und erörtert. Im September 2016 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis über die Ausdehnung der Breitbanderschließung getroffen.

## 7) Besondere Einzelprojekte und Aufgaben

### a) Belebungsbecken ARA

2011 hat sich die Samtgemeinde dazu entschlossen, eine neue Belebung in Form eines Kombinationsbeckens zu errichten, damit eine Verbesserung der Reinigungsleistung erreicht wird. Die Vorteile bei einem Kombinationsbecken sind der Wegfall vom Zwischenpumpwerk, weniger Flächenbedarf, kürzere Rohrleitungen sowie geringere Betriebskosten und geringe Investitionskosten.



Der Bau des Beckens wurde 2013 umgesetzt. Bereits in den ersten Betriebswochen mit dem neuen Belebungsbecken wurden die Reinigungsleistung und die Ablaufwerte verbessert. Es ist geplant, dass pro Jahr messbare Stromeinsparungen von ca. 15 %, also 10.000,00 €, erreicht werden.

Insgesamt hat die Samtgemeinde bisher 22,5 Millionen € für die Abwasseranlagen investiert. Demgegenüber besteht zurzeit eine Restschuld aus Krediten von nur rund 0,5 Millionen €.

### b) Klärschlammvererdungsanlage ARA

Durch Änderungen bzw. Einschränkungen bei der landwirtschaftlichen Verwertung des Klärschlammes, wurde mit Hinblick auf die Zukunft beschlossen, den anfallenden Klärschlamm zu vererden. Durch eine Vererdung entfällt die jährliche Verbringung auf landwirtschaftliche Flächen. Durch den Vorgang der Vererdung wird das anfallende Gesamtvolumen verringert und durch die entfallende Verbringung auf landwirtschaftliche Flächen entfallen zudem Fahrwege, sowie der weitere Eintrag von Stickstoff in die landwirtschaftlichen Flächen. Die Entscheidung zur Vererdung ist damit wirtschaftlich und als ökologisch zukunftsweisend zu bewerten.

Am 07.07.2016 wurde mit den Arbeiten zur Errichtung der Klärschlammvererdungsanlage begonnen. Die drei Becken der Vererdungsanlage wurden im Herbst 2016 in Betrieb genommen. Seit diesem Zeitpunkt bearbeiten rund 15.000 Schilfpflanzen, Sonne und Mikroorganismen den anfallenden Klärschlamm zu Klärschlamm Erde.

Die Anfallende Klärschlamm Erde in der Anlage muss nur alle 7 bis 8 Jahre abgefahren werden und wird aller Voraussicht nach thermisch verwertet. Die Kosten der Vererdungsanlage belaufen sich auf 840.000,00 €.

### c) Herausforderung / Projekte etc. durch und mit Asylbewerber / Flüchtlinge

Der erste eigene Aktenvermerk „Asyl“ lautete 2013:

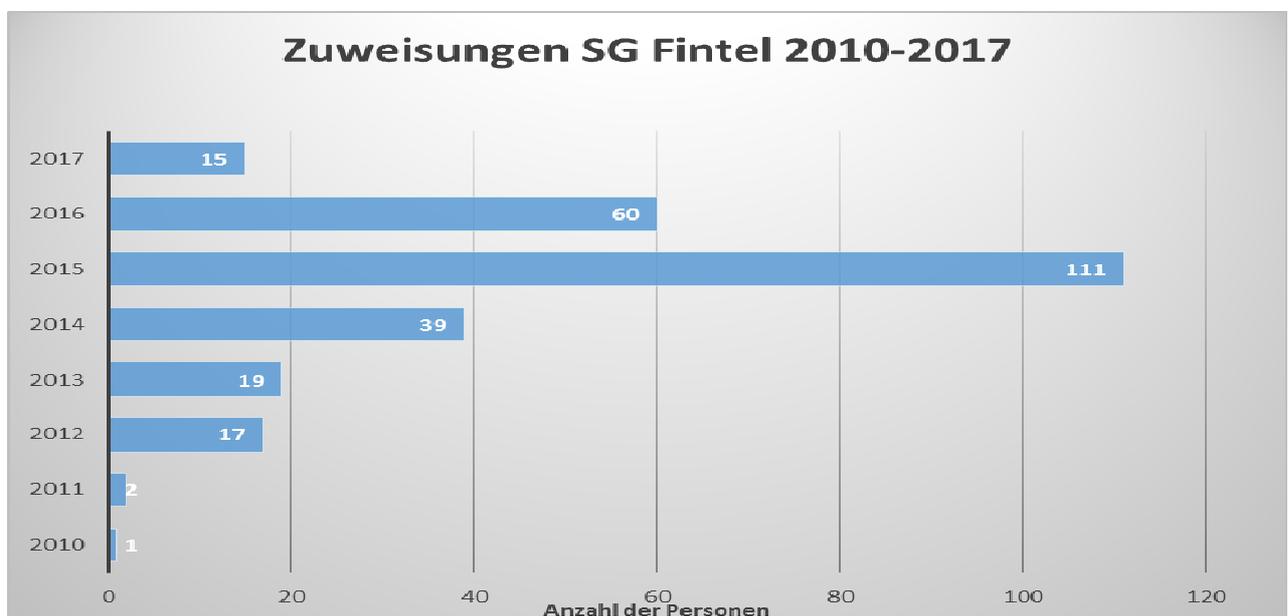
*„Gemäß Mitteilung des Landkreises Rotenburg (Wümme) vom 24.10.2013 steht die neue Verteilerquote fest. Dem Landkreis werden 222 Erstasylantragsteller zugeteilt.*

*Davon hat die Samtgemeinde Fintel bis zum 3. Quartal 2014 voraussichtlich 10 Neuzuweisungen aufzunehmen. Die genaue Anzahl wird in wenigen Tagen bekanntgegeben.*

*Zum jetzigen Zeitpunkt stehen keine Wohnmöglichkeiten für weitere Unterbringungen zur Verfügung.*

*Um eine bessere Integration der Asylbewerber in der Samtgemeinde Fintel zu ermöglichen, hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Lauenbrück, den Entschluss gefasst, den Bereich Sprache zu fördern und einen Deutschsprachkurs außerhalb der Volkshochschule anzubieten. Hierfür wird ein passender Referent oder eine passende Referentin gesucht.“*

Zwischenzeitlich haben sich diese Zahlen bis 2016 weit überholt.

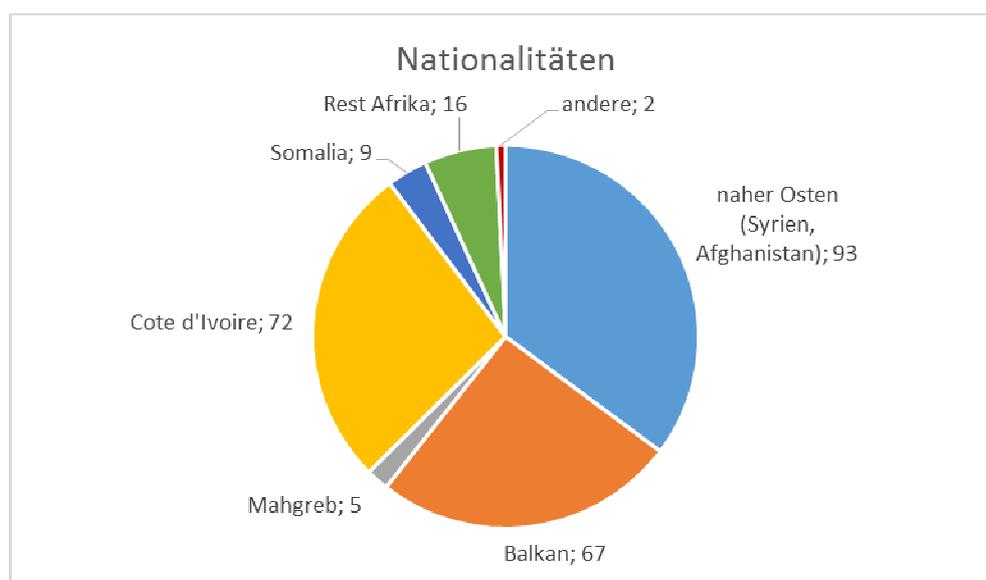


Die zum Teil bis zu knapp 200 geflüchteten resp. asylsuchenden Personen, welche in der Samtgemeinde Fintel untergebracht waren/sind, kommen aus sehr unterschiedlichen Herkunftsländern, sprechen viele unterschiedliche Sprachen und bringen ganz unterschiedliche kulturelle, religiöse und soziale Hintergründe mit.

|             | Afghanistan | Syrien | Balkan | Mahgreb | Côte d'Ivoire | Somalia | Rest Afrika | andere | insgesamt  |
|-------------|-------------|--------|--------|---------|---------------|---------|-------------|--------|------------|
| <b>2010</b> |             |        |        |         |               |         | 1           |        | <b>1</b>   |
| <b>2011</b> |             |        |        |         |               | 2       |             |        | <b>2</b>   |
| <b>2012</b> |             |        | 13     |         |               | 1       | 3           |        | <b>17</b>  |
| <b>2013</b> | 3           |        |        | 1       | 12            |         | 1           | 2      | <b>19</b>  |
| <b>2014</b> |             |        | 5      |         | 33            |         | 1           |        | <b>39</b>  |
| <b>2015</b> |             | 44     | 44     | 4       | 9             | 4       | 7           |        | <b>111</b> |
| <b>2016</b> | 29          | 17     | 1      |         | 7             | 2       | 3           |        | <b>60</b>  |
| <b>2017</b> |             |        | 4      |         | 11            |         |             |        | <b>15</b>  |

Dies stellte und stellt die Samtgemeinde (Ehrenamtliche, Verwaltung, Gesellschaft) vor viele neue Herausforderungen, welche durch gemeinsame Aktionen (Kleiderbasar, Pflanzaktionen, Internationales Café etc.) angegangen werden.

Ein ganz wichtiger Aspekt hierbei ist das Erlernen der deutschen Sprache. Diese Aufgabe wird in der Samtgemeinde Fintel seit 2013 durch eigene Deutsch- und/oder Alphabetisierungskurse wahrgenommen.

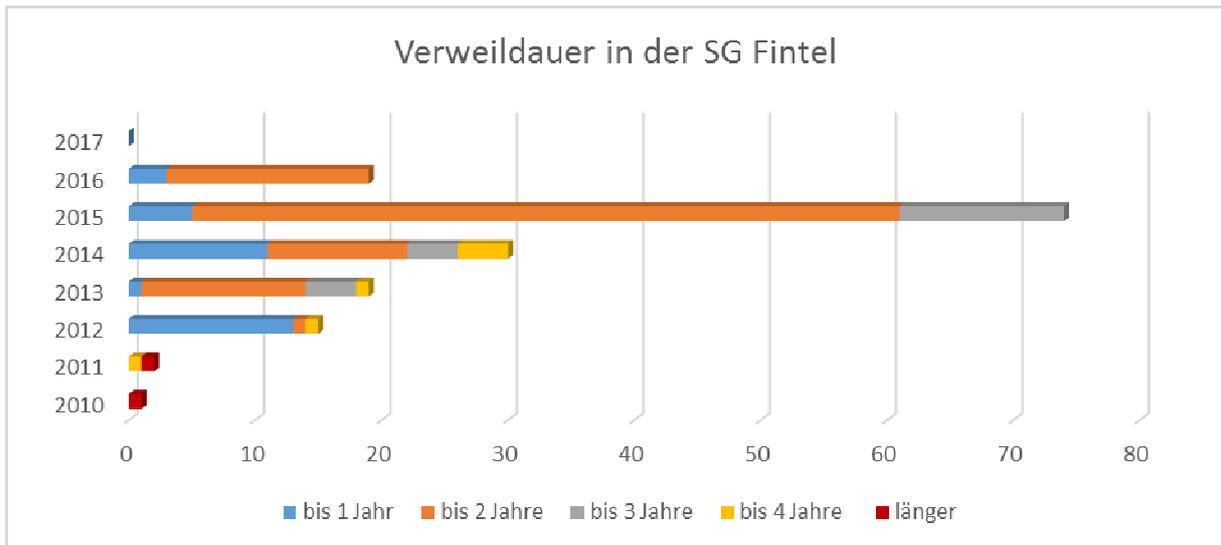


Andere: Haiti und Kolumbien

Rest Afrika: Sudan, Südsudan, Liberia, Kenia, Nigeria, Simbabwe, Guinea

Balkan: Albanien, Montenegro, Serbien, Mazedonien, Kosovo

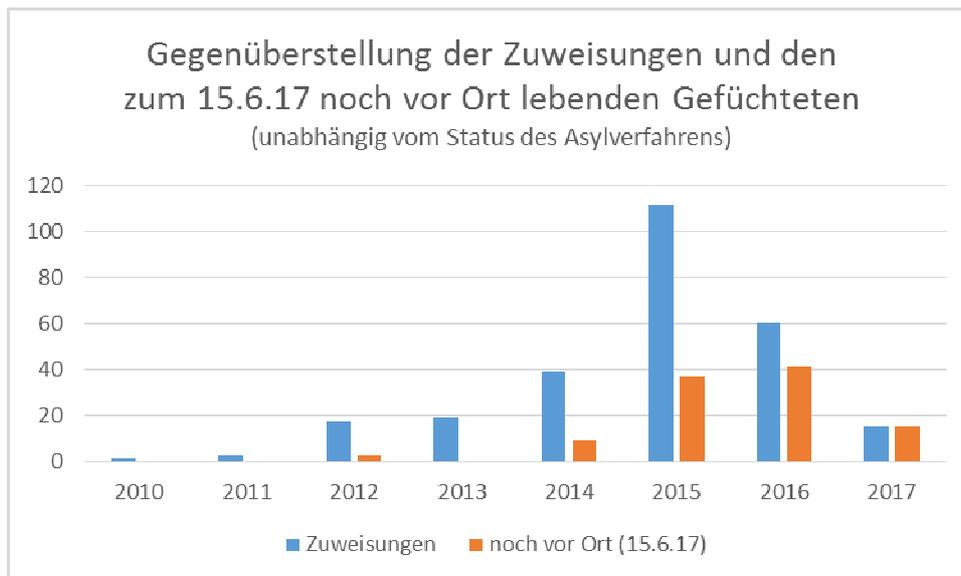
Mahgreb: Marokko, Tunesien



Mehrheitlich blieben bisher die Geflüchteten 2-3 Jahre in der SG. Einige Asylbewerber sind mittlerweile seit mehr als fünf Jahren in der Samtgemeinde Fintel untergebracht.



(gemeinsame Pflanzaktion zum „Umwelttag“ der Gemeinde Lauenbrück im Herbst 2014)



Hier sind auch die als obdachlos geführten, inzwischen anerkannten Geflüchteten enthalten, die noch in den Unterkünften der SG gemeldet sind und leben.

#### **d) Feuerwehrbedarfsplan / 5-Jahres-Plan**

Nach § 2 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) können Kommunen zur effektiven Bedarfsplanung im Bereich des Feuerschutzes Feuerwehrbedarfspläne aufstellen. Hieraus lässt sich der Bedarf an Neubeschaffungen, Investitionen und Aussonderungen bzw. Umstrukturierungen, Aus- und Weiterbildungen der Kameradinnen und Kameraden ableiten und möglichst verbindlich planen. Vor dem Hintergrund der größeren Investitionen in der nahen Zukunft in der Samtgemeinde Fintel wurde daher seitens der Verwaltung und des Gemeindebrandmeisters die Erstellung eines verbindlichen Feuerwehrbedarfsplanes angeregt. Durch tatkräftige Zu- und Mitarbeit der ehrenamtlichen Feuerwehrleute in der Samtgemeinde konnte der im August 2015 bei der Firma Luelf & Rinke in Auftrag gegebene Feuerwehrbedarfsplan bereits im Februar 2016 als erster Entwurf vorgestellt, in einem zweiten Entwurf (Vorstellung im Feuerwehrausschuss am 18.08.2016) überarbeitet und schließlich am 09.03.2017 durch den Samtgemeinderat beschlossen werden.

Im Ergebnis zeigte die Betrachtung der zeitkritischen Einsatzereignisse in den Jahren 2008-2014 eine grundsätzlich gute Verfügbarkeit der Ortswehren in der Samtgemeinde Fintel.

Das vorgeschlagene und beschlossene Schutzziel, bei kritischen Ereignissen grds. innerhalb von 10 Minuten nach der Alarmierung mit mindestens 6 Funktionen am Einsatzort zu sein, wird bereits jetzt zu 90% erreicht.

Sowohl hinsichtlich der Personalgewinnung, insbesondere über die Vorqualifizierung in den Jugendfeuerwehren, als auch hinsichtlich der stetigen Weiterqualifizierung der Feuerwehrkameraden, insbesondere zur Aufgabenwahrnehmung als Atemschutzgeräteträger, sind jedoch stetige und intensive Bemühungen der Funktionsträger, aber auch der Politik und der Verwaltung vonnöten.

Aus dem Feuerwehrbedarfsplan ergeben sich darüber hinaus mittel- bis langfristige Bedarfe, welche mit stetig fortzuschreibenden 5-Jahres-Plänen koordiniert und kontrolliert umgesetzt werden.

#### e) Feuerwehrhaus Lauenbrück

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Energieverbräuche wurden das Rathaus und das Feuerwehrgebäude Lauenbrück 2013 von der EWE untersucht. Die Erkenntnisse wurden seinerzeit in einem Bericht aufgearbeitet. Im Sommer 2014 wurde seitens des Landkreises Rotenburg (Wümme) die Neuanschaffung von zwei Rüstwagen initiiert, da die Vorgängerfahrzeuge nicht mehr der aktuellen Normung entsprachen. Diese Fahrzeuge sind Teil der Kreisfeuerwehr, ihre Standorte werden nach Kreiserwägungen ausgewählt. Bereits das Vorgängerfahrzeug wurde aus strategischen Gründen bei der Ortswehr Lauenbrück untergebracht und wird von dieser sowohl regulär genutzt als auch im Bedarfsfall für Kreisaufgaben besetzt. Das neu zu beschaffende Fahrzeug sollte ein 15t-Fahrgestell bekommen. Eine Begehung mit der Feuerwehrunfallkasse ergab, dass ein Anbau oder auch die notwendigen Umbaumaßnahmen am Feuerwehrhaus in Lauenbrück dazu führen würden, dass das gesamte Gebäude seinen Bestandsschutz verlöre. Mithin sollte, auch vor dem Hintergrund des bereits vorliegenden EWE-Berichts, ein Neubau des Gerätehauses vollzogen werden.



Ein Antrag des Ortsbrandmeisters Dietmar Wahlers diesbezüglich wurde Ende 2014 gestellt. Die Ausschreibungen und Planungen in der AG Feuerwehr sind soweit vorbereitend gewesen, dass im August 2016 das neue Fahrzeug übergeben werden konnte. Der Neubau wird bis Herbst 2017 fertiggestellt.

Daneben übergab der bisherige Gemeindebrandmeister Wilhelm Tödter 2013 sein Amt an den bisherigen stellvertretenden, Gemeindebrandmeister und Ortsbrandmeister der Ortswehr Lauenbrück, Klaus Intelmann.



#### f) Einrichtung Bürgerbus

Aus einer Machbarkeitsstudie (April-Oktober 2013) ergab sich ein großer Bedarf, den ÖPNV um eine weitere Variante zu ergänzen. Daher gründete sich im November 2013 der Verein Bürgerbus Samtgemeinde Fintel e.V.

Das Grundkonzept der Bürgerbusse:

Mit Hilfe dieser Vereine wird ein kleiner Nahverkehr organisiert; Der Bus – es handelt sich um einen Kleinbus – wird ehrenamtlich gefahren. Die Busse verkehren in der Regel von Montag bis Freitag und ermöglichen z.B. Einkäufe und Arztbesuche. Solche Bürgerbusse gibt es bisher bereits in Visselhövede, Rotenburg und Sottrum. Dort wird diese Einrichtung gelobt.



### **g) Buslinie Fintel-Tostedt**

Der Samtgemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 28.02.2013 die finanzielle Beteiligung an der Einrichtung einer Buslinie (Nr. 4870) von Fintel nach Tostedt für einen Probezeitraum von zwei Jahren, sofern sich die Gemeinde Fintel mit 50 % an den Kosten der Samtgemeinde beteiligt.

Dieser Anteil in Höhe von 50 % entspricht 11.300,00 € jährlich, mithin insgesamt 22.600,00 € für zwei Jahre. Diesem Ansinnen folgte die Gemeinde Fintel. Nach Ablauf des Probezeitraumes wurden die tatsächlichen Fahrgastzahlen mit den zuvor abgefragten Bedarfen verglichen. Am 01.07.2015 beschloss die Gemeinde Fintel, sich nicht über den Probezeitraum hinaus an der Finanzierung der Buslinie beteiligen zu wollen, wenn nicht die Fahrgastzahlen in den drei morgendlichen Bussen auf annähernd 20 Personen ansteigen. Im Betrachtungszeitraum der ersten Juniwochen 2015 hatten durchschnittlich 9 Personen die frühen Busse gen Tostedt genutzt. Eine weitere Fahrgaststeigerung konnte bis Ende des Jahres 2015 nicht erreicht werden. Die Buslinie Fintel-Tostedt wird daher nicht über den 29.02.2016 hinaus aufrecht erhalten.

### **h) RuheForst**

Ab 2014 wurde durch Herrn Graf von Bothmer die Idee einer Waldbegräbnisstätte entwickelt und mit der Nds. Landwirtschaftskammer sowie deren Tochter, der RuheForst GmbH weiter ausgearbeitet. Ab Juni 2014 wurde die Samtgemeindeverwaltung mit diesem Konzept aufgesucht und die weiteren Schritte zu einer Verwirklichung wurden gesucht und gegangen. Zunächst ist deutlich, dass aufgrund der Maßgabe des Nds. Bestattungsgesetzes die Trägerschaft für einen Friedhof stets der Kirchen- oder der politischen Gemeinde obliegen muss. Gleichzeitig möchte und kann die Samtgemeindeverwaltung die Verwaltung eines eigenen Friedhofes nicht vornehmen. Auch Herr von Bothmer möchte einen RuheForst nicht selbst betreiben, sondern die tatsächliche Verwaltung und Vermarktung der RuheForst GmbH übertragen. In der AG Friedhofswesen und dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Soziales sowie dem Bau- und Planungsausschuss wurden daher in der Folgezeit zahlreiche Vertragsentwürfe erarbeitet, vorgestellt, besprochen, verändert und letztlich beschlossen. Die baurechtlichen Voraussetzungen für die Widmung, Eröffnung und den Betrieb des RuheForstes wurden seit 2016 geschaffen. Die Eröffnung ist für Ende 2017 vorgesehen.



## 8) Energiewende

### a) Biogasanlagen

Die drei Biogasanlagen in der Samtgemeinde Fintel sind in den Jahren 2011-2016 durch Anbauten und Ergänzungen weiter ertüchtigt und modernisiert worden.

### b) Windkraftanlagen

Die Errichtung neuer, effizienterer Windkraftanlagen am alten Standort (Repowering) steht vor dem Hintergrund des neuen RROP noch in Frage, auch die Erschließung weiterer Standorte in der Samtgemeinde Fintel ist bis Ende 2016 nicht erfolgt.

### c) Photovoltaikanlagen

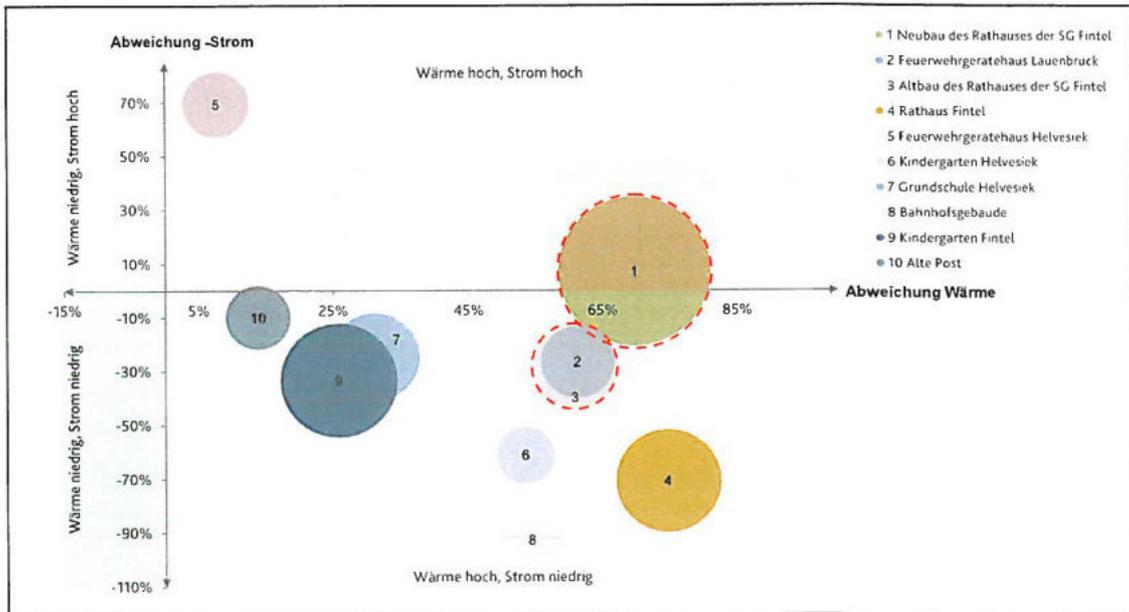
In der Zeit von 2011-2016 wurden in der Samtgemeinde Fintel 21 Photovoltaikanlagen von Privatpersonen bzw. zwei Unternehmen neu angemeldet und lediglich 4 Anlagen abgemeldet. Aktuell werden 50 Anlagen in der Samtgemeinde betrieben.



### d) Energiebericht EWE

Aufgrund der überdurchschnittlich hohen Energieverbräuche wurden das Rathaus und das Feuerwehrgebäude Lauenbrück von der EWE untersucht. Das Ergebnis dieser Untersuchung wurde 2013 in einem Initialbericht zusammengefasst.

Im Vorfeld wurde für die 22 Liegenschaften der Samtgemeinde ein Strom-Wärme-Diagramm erstellt, dessen Ergebnisse für die ersten 10 Liegenschaften hier dargestellt werden:



Für die Liegenschaft Rathaus (Altbau und Neubau; 1+3) lagen die Energiekosten im Jahr 2011 bei 17.950€.

Als Maßnahmen wurden insbesondere die Heizungskessel ausgetauscht und der Wärmebezug über die Firma Ehlbeck geregelt. Dazu wurden sämtliche Leuchteinheiten von T8-Leuchtmitteln auf LED-Leuchtmittel umgestellt.

## 9) Rechtliches

### a) Wahlen

In der Legislaturperiode 2011 – 2016 wurde in der Samtgemeinde Fintel insgesamt sechs Wahlen durchgeführt: Landtagswahl 2013, Bundestagswahl 2013, Europawahl 2014, Landratswahl 2014, Bürgermeisterwahl 2016 und die Kommunalwahl 2016. Alle Wahlen liefen reibungslos ab. Neben dem Personal der Samtgemeinde wurden zur Durchführung der Wahlen insgesamt rd. 340 ehrenamtliche Helfer benötigt und gefunden. Die Bereitschaft ein Ehrenamt zu übernehmen ist noch immer unverändert hoch in der Samtgemeinde Fintel.

### b) Neue Hauptsatzung

In der Sitzung des Samtgemeindeausschusses am 25.09.2012 wurde bereits über den Erlass einer neuen Hauptsatzung gemäß der Vorlage 68/2012 beraten. Die Beratungen konnten zunächst nicht zum Abschluss gebracht werden, da die für den Erlass der entworfenen Hauptsatzung erforderlichen Übertragungsbeschlüsse nicht von allen Mitgliedsgemeinden vorgelegen haben.

Im Mai 2013 hatten alle fünf Räte der Mitgliedsgemeinden die Übertragung der folgenden Aufgaben an die Samtgemeinde Fintel beschlossen:

- Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)
- Förderung der Breitbandversorgung
- Sondernutzungen

Für die Aufgaben „Wirtschaftsförderung“ sowie „Internationale Partnerschaften“ wurden seitens der Mitgliedsgemeinden bisher keine Übertragungsbeschlüsse gefasst.

### **c) KiTa-Streik 2015**

Nachdem Verhandlungen über Anpassungen des Tarifentgelts für Beschäftigte im Erziehungsdienst zwischen den Arbeitgebervertretern und der Gewerkschaft ver.di zu keinem Ergebnis geführt werden konnten, trafen die bundesweit ausgerufenen Warnstreiks 2015 die Samtgemeinde Fintel in einem hohen Maße. Durch die Trägerschaft der Samtgemeinde Fintel für alle Kindertagesstätten im Bereich der Samtgemeinde war außerdem eine Betreuungslösung anderer Art nicht zu bewerkstelligen, welche in anderen Kommunen gefunden wurde.

Zunächst kam es zu einem Warnstreik am 18.03.2015 in allen KiTas außer der KiTa in Fintel. Am 07.04.2015 folgte ein weiterer Warnstreik, an welchem sich nur die KiTas in Lauenbrück und Vahlde beteiligten. Am 16.04.2015 gab es einen weiteren Warnstreik in den KiTas Lauenbrück, Helvesiek und Stemmen. Für diesen Tag konnte bereits eine Notbetreuung organisiert werden. Aufgrund fehlender Einigung der Tarifparteien wurde ab dem 08.05.2015 zunächst in Lauenbrück, Helvesiek und Stemmen, später auch in Vahlde unbefristet die Arbeit durch die ErzieherInnen eingestellt.

Zunächst konnten noch Notgruppen organisiert und aufrechterhalten werden. Parallel wurden die Eltern nahezu täglich per Aushang, E-Mail-Verteiler und in Informationsabenden der Samtgemeindeverwaltung informiert gehalten, um Verständnis gebeten und über die Zuteilungen der Plätze in den Notgruppen unterrichtet.

Zur Aufrechterhaltung der Notdienste in den KiTas wurde am 24.05.2015 eine Notdienstvereinbarung zwischen der Samtgemeinde Fintel und der Gewerkschaft ver.di geschlossen. So konnten reihum auch streikwillige Mitarbeiter in den Notgruppen eingesetzt werden. Anfang Juni 2015 waren die Streiks aufgrund der erfolgten Einigung auf einen Tarifabschluss beendet und die letzten Wochen des Betreuungsjahres konnten regulär abgearbeitet werden.

Durch den Streik waren einige Eltern gezwungen, Urlaubstage einzusetzen, ggf. unbezahlte Freistellungen in Anspruch zu nehmen. Insgesamt waren 122 Kinder durch den Streik wenigstens zum Teil betroffen, sodass viele Eltern eine (anteilige) Rückerstattung der KiTa-Gebühren verlangten.

Der Samtgemeinderat beschloss daher in seiner Sitzung am 17.12.2015 einstimmig,

die KiTa-Gebühren entgegen § 8 Abs. 7 der Satzung über den Betrieb und die Benutzung von Tageseinrichtungen für Kinder der Samtgemeinde Fintel für die streikbedingt entfallene Betreuung auf Antrag (Eingang bis 15.12.2015) für alle Tage – für die nicht durch Notbetreuung der Samtgemeinde abgedeckten Betreuungstage – vollumfänglich ohne Anerkennung einer Rechtspflicht zu erstatten. Zurückzuerstatten waren daher insg. 10.766,40 €.

Durch den Streik und die damit erwirkte Tarifänderung ergaben sich für 2016 Personalmehrkosten in Höhe von 292.000€ (inkl. der neuen Krippe in Lauenbrück).

## 10) ...aus der Verwaltung

### a) Wahl des Samtgemeindebürgermeisters



Die Wahl zum Samtgemeindebürgermeister der Samtgemeinde Fintel fand am 28.02.2016 statt. Aufgerufen zur Wahl waren 6.129 Wählerinnen und Wähler, von denen 1.757 den Gang zur Urne antraten. Der Kandidat Tobias Krüger wurde mit 1.536 Ja-Stimmen zum neuen Samtgemeindebürgermeister gewählt und trat am 09.06.2016 sein Amt als neuer Bürgermeister der Samtgemeinde Fintel an und löste damit den bisherigen Amtsinhaber Michael Niestädt ab, welcher sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl stellte.



Zukünftig wird der Samtgemeindebürgermeister turnusmäßig im Rahmen des Kommunalwahlzyklus gewählt. Die nächste Kommunalwahl findet in Niedersachsen im September 2021 statt.

### b) Ratsinformationssystem

Zur Verbesserung der Gremienarbeit und der damit verbundenen Verwaltungsvorgänge sowie zur Darstellung dieser in der Öffentlichkeit wurde Anfang 2012 über die Einführung und Beschaffung einer Software nachgedacht.

Folgende Angebote wurden grds. angestrebt:

- Ratsinformationssystem -intern- (Vorlagen, Einladungen, Niederschriften, Beschlüsse)
- Bürgerinformationssystem -extern-

Die Umsetzung der internen Bearbeitung sollte in mehreren Schritten erfolgen. Mit der anschließenden Einrichtung eines Intranets für Ratsmitglieder und der Bereitstellung von öffentlichen Sitzungsunterlagen für die Bürger sollte in einer zweiten Phase die Arbeit der Gremien transparent einsehbar werden.

Nachdem die Angebote verschiedener Firmen von der Verwaltung auf das Preis-/Leistungsverhältnis geprüft wurden, entschied der Samtgemeindeausschuss in seiner Sitzung am 18.12.2012 die Beschaffung der Software „Session“ von der Firma Somacos. Die Projektplanung des Jahres 2013 sah die Installation und Verwaltungsschulung für März, die Erfassung der Stammdaten für Mai, die Anpassung der Sitzungsunterlagen für Juni, die interne Testphase ab Juli und die Bereitstellung für die Ratsmitglieder und Bürger ab Januar 2014 vor.

Die Verwaltungsmitarbeiter des Hauptamtes investierten im Frühjahr und Sommer 2013 viel Zeit und Engagement in verschiedene Schulungen, in die Erfassung der Stammdaten und die Erarbeiten von Vorlagen und Sitzungen; leider gehäuft über einen längeren Zeitraum ohne zufriedenstellende Ergebnisse. Probleme im Bereich der Technik und der Organisation, Unklarheiten bei den Zugriffsrechten, Missverständnisse zur Regisafe-Schnittstelle und wechselnde Ansprechpartner und Mitarbeiter führten zu einer vorübergehenden Einstellung der Aktivitäten.

Mit der Überlegung, die EDV der Verwaltung in das Rechenzentrum der KDO zu überführen, wurde das Projekt „Ratsinformationssystem“ erneut geprüft. In der Sitzung des Samtgemeindeausschusses am 28.06.2016 wurde die Beschaffung eines Rats- und Bürgerinformationssystems (Session) inkl. Hardwareausstattung beschlossen.

Bis zum Frühjahr 2017 konnten die vorbereitenden Aufgaben und Schulungen abgeschlossen werden, sodass die gänzliche Nutzung des Rats- und Bürgerinformationssystems seit 01.05.2017 sowohl verwaltungsintern als auch öffentlich durch die Gremienmitglieder und Bürger praktiziert wird.

### **c) Personalentwicklung**

Durch den Ausbau der Kinderbetreuung im Zeitraum 2011 - 2016 sind die Stellen im Bereich der Kindertagesstätten um 9,6 erhöht worden. Unter anderem wurden in dieser Zeit eine Kinderkrippe, eine Kleingruppe und ein Hort neu geschaffen (vgl. hierzu Pkt. Kindertagesstätten). Hinzu kamen die Verlängerungen der Öffnungszeiten in Helvesiek, Stemmen, Fintel und Lauenbrück. Durch die vermehrte Nachfrage nach Ganztagsplätzen auch im Krippenbereich sind die Betreuungsstunden deutlich angestiegen. Weiterhin wurde im Jahr 2015 landesweit für Krippengruppen die 3. Kraft mit 20 Wochenstunden eingerichtet.

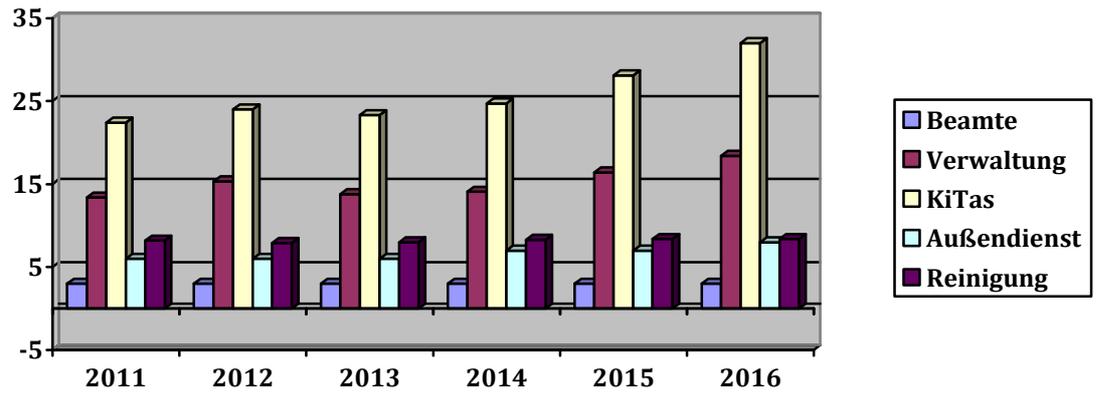


*(Personalrat)*

Im Verwaltungsbereich sind die Anforderungen nicht zuletzt durch die Einführung der Doppik gestiegen. Auch durch vermehrte Kindergartenverwaltung und die Betreuung von Asylbewerbern seit Mitte 2015 sind insgesamt 4 neue Stellen im Zeitraum hinzugekommen. Die damit verbundene Betreuung von Immobilien (KiTas und Asylbewerberunterkünfte) und die Erweiterungen auf der ARA schufen insgesamt 3 neue Stellen im Bereich des Außendienstes, nicht zuletzt wurden die Aufgaben des Sicherheits- und Feuerschutzbeauftragten wahrgenommen.



*(Fachbereich I)*



*(Kasse und Steueramt)*

## Personalkostenentwicklung

| Entwicklung Personalkosten 2011 - 2016 |                |                |                |                |                |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Lt. Deckungskreisauswertung (SN1)      |                |                |                |                |                |
| 2011                                   | 2012           | 2013           | 2014           | 2015           | 2016           |
| 2.485.190,00 €                         | 2.580.057,00 € | 2.690.596,00 € | 2.957.604,00 € | 3.209.487,00 € | 3.584.284,00 € |
|  | + 94.867,00 €  | + 110.539,00 € | + 267.008,00 € | + 251.883,00 € | + 374.797,00 € |
|  | + 3,82 %       | + 4,28 %       | + 9,92 %       | + 8,52 %       | + 11,68 %      |
|  |                |                |                |                |                |
|  | Kita 2012      |                |                |                | Kita 2016      |
|  | 1.131.254,00 € |                |                |                | 1.722.271,00 € |
|  |                |                |                |                | + 591.017,00 € |
|  |                |                |                |                | + 52,24 %      |



(Bauamt und ARA)

*Die 11. Ratsperiode hat die Samtgemeinde bewegt und voran gebracht. Allen Beteiligten gebührt hierfür ein großer Dank.*